

Die Spitzensportförderung bleibt unangetastet

Hauptversammlung des Sportbundes: Scheidgen fordert intensivere Integrationsbemühungen

Von Bastian Rosenkranz

20 Punkte. Die Tagesordnung der Hauptversammlung des Bottroper Sportbundes sorgte am Mittwochabend für ein kurzes Raunen im Publikum, die Sorgen um eine Sitzung mit Überlänge blieben aber unbegründet. Nach anderthalb Stunden fiel der Hammer des alten und neuen Vorsitzenden Dr. Peter Scheidgen, es läuft rund im Bund.

Das bezieht sich unter anderem auf die Finanzen, Kassenprüfer Michael Amft attestierte dem Team um Kassierer Michael Schmidt eine übersichtliche und einwandfreie Buchführung. An deren Ende steht für das Jahr 2016 ein Überschuss von 5014,44 Euro, ermöglicht auch durch großzügige Spenden der Sparkasse und Volksbank. Die Entlastung folgte ebenso auf den Fuß wie die Bestätigung von Amft, Schmidt und den Vermögensverwaltern in ihren Ämtern. Konsequenz, mit 100 Prozent Zustimmung.

Apropos Wahlen: Die 62 stimmberechtigten Mitglieder (Scheidgen: „Das ist nicht viel“) übten sich generell in Harmonie, ohne Gegenstimme ging die Bestätigung des Vor-

stands sowie des erweiterten Vorstands im Rekordtempo über die Bühne. Neu im Team ist Simone Lewald, die 44-jährige Vereinsmanagerin des Leichtathletik-Clubs Adler Bottrop wurde in Abwesenheit zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Eine gewisse Unsicherheit besteht im Sportbund aktuell in Bezug auf den Regierungswechsel in der Düsseldorfer Staatskanzlei, die Mittel

des Landessportbundes in Höhe von 68,3 Millionen Euro (ein Plus von knapp drei Millionen im Vergleich zum Vorjahr) sind nur für 2017 garantiert. Danach wird neu verhandelt, Scheidgen stellte in seiner Präsentation einen „Wechsel der Programme“ fest. Die gute Nachricht: Die Spitzensportförderung bleibt unangetastet, von denen neben den Judoka- und Schwimm-Talenten auch die Bottroper Leichtathleten profitieren.

Fördermittel gibt es auch für die Integration von Flüchtlingen, eines der größeren Themen der Versammlung am Mittwochabend. Finanziert durch den LSB unterstützt Christian Kunert mit einer halben Stelle ab sofort die Vereine, gerade dort besteht noch Nachbesserungsbedarf. Laut einer Umfrage konnten gut ein Viertel der Bottroper Vereine Flüchtlingen 2016 gar kein Angebot für Sport machen, bei 13 Prozent blieb eine Antwort gänzlich aus. „Gute Ansätze sind da, aber es könnte besser sein“, nahm Scheidgen die Verantwortlichen noch einmal in die Pflicht. Wie es geht, stellte Sportjugend-Vorsitzender Stefan Purwin kurz darauf vor: Von Schwimmkursen für Anfänger über Klettern bis zum Schneepaß in Kooperation mit dem Alpin-Center reiche das Angebot und werde ausgebaut. Zumindest beim Thema Klettern ist das aber fraglich, die Finanzierung der Kletterhalle Arena79 am Westring steht durch höhere Mietforderungen auf der Kippe.

Dr. Peter Scheidgen wurde am Mittwoch im Amt des Vorsitzenden bestätigt. FOTO: HEINRICH JUNG

